

Thema	Presseveröffentlichung
Ersteller	C. Schmidt
Datum	04.11.2014

Nürnberger Nachrichten / Nürnberger Zeitung 03.11.2014

## Bauen mit der Natur

Infobox und Ausstellung  
noch bis zum 6. November

**„BAUnatur“ ist der Titel einer Wanderausstellung, die noch bis zum 6. November in Nürnberg in der Königsstraße (Höhe Hallplatz) zu sehen ist. Hier gibt es Informationen und Beratung über die Verwendung natürlicher Baustoffe.**

Seit fünf Jahren tourt die Ausstellung nun schon durch die Bundesrepublik. Nun ist sie in der Frankenmetropole angekommen. Bei der Eröffnung sprach Bundeslandwirtschaftsminister Christian Schmidt vom „Hausbau der Zukunft“. „Heute greifen wir wieder auf Materialien der Vergangenheit zurück, nur sind sie verbessert und verfeinert“, sagte er. Dazu zähle auch Linoleum (aus Leimöl) oder der Parkettboden aus dem nachwachsenden Rohstoff Holz. „Nachwachsende Rohstoffe erfüllen höchste qualitative und gestalterische Ansprüche beim Hausbau und der Modernisierung“, sagte der Minister. In einer 25 Quadratmeter großen Infobox, zu 90 Prozent aus nachwachsenden Rohstoffen gefertigt, können sich Besucher beispielsweise über Bodenbeläge aus Sisal oder Kork informieren, über natürliche Dämmstoffe oder Farben.

### Häuser aus Stroh

Im Umfeld der Box haben sich Anbieter von Materialien, Architekten und Initiativen mit ihren Info-Ständen postiert. Da geht es unter anderem um Häuser aus Stroh, Holz und Lehm, natürliche Außen- und Innenputze, Holz aus der Region oder umweltfreundliche Strom- und Energieversorgung. Auch die Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe, die die Ausstellung mitveranstaltet, ist vertreten. **Ebenso das städtische Unternehmen noris inklusion mit seiner Aktion „Rent a Huhn“.**

Schmidt zählte die Vorteile natürlicher Baustoffe auf. Dazu zählen häufig regionale Wertschöpfungsketten, klimaschonende Materialien und eine einfache Entsorgung. Der Minister räumte aber auch ein, dass es bei den Marktanteilen noch Luft nach oben gebe. Beim Einsatz von Holz lag der 2012 bei 15 Prozent, bei der Dämmung lediglich bei sieben Prozent. *fra*

❶ Die kostenlose Ausstellung dauert bis zum 6. November und ist von 10 bis 18 Uhr geöffnet.